

23

ENNEA *News*

Jetzt
in neuem Design.
Demnächst auch
online!



**Außerdem:
Das Enneagramm aus
anderen Richtungen
betrachtet**

Warum meditieren?

**Nutzen des
Enneagramms**

**Ausbildung zum
BusinessCoach**

THEMA 2011: Subtypen

-
- 3 Bericht des Vorstandes**
Was ist gelaufen? Was ist geplant? Von Bernhard Linner
- 5 Enneagramm - essentielle Bewusstheit - Spiritualität**
Jürgen Gündel, Arlene Moore und Uwe Doll werden die EMT-Weiterbildung im Herbst 2010 machen. Uwe Doll beschreibt die Inhalte des Seminars.
- 6 Warum meditieren? Was ist spirituelle Entwicklung überhaupt?**
Ein tiefgründiger Artikel von Arlene Moore für alle, die bereits eine innere Praxis haben oder die eine solche beginnen wollen.
- 7 Zum Nachdenken**
Eine Karikatur der drei Subtypen von Johanna Jesse-Goebel.
- 8 Substanzielles zum Thema „Subtyp“**
Das Jahr 2011 soll dem Thema Subtypen gewidmet werden. Johanna Jesse-Goebel stimmt uns mit ihrem Artikel auf die Subtypen ein.
- 9 Subtypen: Überblick nach Palmer**
- 10 Subtypen: Überblick nach O´Hanrahan**
- 11 Subtypen: Überblick nach Naranjo**
- 12 Ausbildung zum Business Coach EN® und zum Mediator EN®**
Pamela Michaelis beschreibt ihre neuen Ausbildungen.
- 14 Nutzen des Enneagramms**
Ein Artikel von Pamela Michaelis zur Frage, wie man die Vorzüge des Enneagramms stärke-orientiert beschreiben kann.
- 15 Das Enneagramm mal aus anderen Richtungen betrachtet**
Ein Bericht von Dr. Conor John Fitzsimons über die neuesten Entwicklungen bei der International Enneagram Association (IEA).
- 17 Learning about other ways to see the Enneagram**
A report by Dr. Conor John Fitzsimons outlining the latest developments at the International Enneagram Association (IEA)
- 19 „Kuck mal, wer da coacht!“ von Caro Tille**
Eine Rezension von Alexandra Strehlau über Caro Tilles neues Buch.
- 20 Termine**
Was läuft im Verein und sonst wo?
-

Verein & Impressum

EnneaNews: Organ des EMT e. V. | Rundbrief Nr. 23 | Ausgabe 1.2010 | Juli 2010 | Auflage: 250 Exemplare - **EMT e. V.:** c/o Bernhard Linner | Max-Slevogt-Straße 12 | 67240 Bobenheim-Roxheim | b.linner@gmx.de - **Redaktion:** Bernhard Linner | Max-Slevogt-Straße 12 | 67240 Bobenheim-Roxheim + Jürgen Hussong | Klappengasse 17 | 67105 Schifferstadt + Angelika Brechtel | Offenburgerstr. 22 | 68239 Mannheim - **Bibliothek:** Catherin Nibbenhagen | Friedrich-Mößner-Str. 34 | 79312 Emmendingen | catherin.nibbenhagen@onlinehome.de - **Yahoo-Gruppe:** Dr. Conor John Fitzsimons | cj@cjfitzsimons.com - **Business-Gruppe:** Saso Kocevar | saso@hfp-consulting.de - **Internetseite (Inhalte):** Ernst Aumüller | eaumueller@t-online.de - **Design (EnneaNews & Internetseite):** Sabine Erhard | www.sabine-erhard.de - **Internetseite (Technik) & Satz der EnneaNews:** Daniel Pfister | www.stelldichvor.com - **Druck:** www.lbk-textildruck.de

Bericht des Vorstandes

Was ist gelaufen? Was ist geplant?

von Bernhard Linner

Liebe EMT-Mitglieder,

leider erscheint diese Ausgabe der EnneaNews etwas später als geplant. Das ist schade. Aber wir haben es einfach nicht schneller hingekriegt. Die Dinge laufen halt nicht immer so, wie man es gerne hätte. Die guten Nachrichten sind aber, dass ab jetzt die EnneaNews mit dem neuen EMT-Layout erscheint und wir ab jetzt eine externe Unterstützung für die Korrektur der Texte und das Layout haben. Damit werden die Abläufe einfacher und wir hoffen, dass die nächste Ausgabe der EnneaNews im Herbst 2010 zur gewohnten Zeit erscheint.

Besonders freuen wir uns über die vollständige Umsetzung des neuen EMT-Layouts, das von Sabine Erhard (www.sabine-erhard.de) für uns gestaltet wurde. Das neue EMT-Layout erscheint auf unserer Homepage, dem Briefpapier und der EnneaNews.

Eine Vorabversion der neuen Homepage von Jürgen Hussong ist online. Vielen Dank an Jürgen Hussong für die geleistete Vorarbeit. Die weiteren Arbeiten werden von Daniel Pfister ausgeführt. Daniel Pfister kennt das Enneagramm, ist aber nicht Mitglied. Er wurde vom EMT mit den Arbeiten an der Homepage beauftragt und er wird uns auch in Zukunft bei notwendigen Änderungen unterstützen.

Ja, dann wäre da noch von der Weiterbildung vom 13. bis 15. Nov. 2009 in Ritschweier zu berichten. Die Veranstaltung war mit 27 Teilnehmern sehr gut besucht. Die Neigungsgruppen trafen sich am Freitag. Besonders zu erwähnen ist die Business-Gruppe, die beständig weiter arbeitet. Ansprechpartner für die Gruppe ist Saso Kocevar.

Am Abend erfreute uns Martin Salzwedel mit seiner wunderschönen Cellomusik. Ernst Aumüller leitete Meditation in Stille an. Am Samstag stellte Martin Salzwedel seine Arbeit mit den Wertequadraten vor. Praktische Übungen wurden gemacht und dazu wurde umfangreiches Arbeitsmaterial verteilt. In der Mittagszeit konnte man die Gelegenheit nutzen, Gurdjieff Movements mit Jürgen Hussong zu ma-

chen. Samstag und Sonntag ging es dann mit emotionaler Arbeit zur Sache. Jürgen Gündel, Arlene Moore und Uwe Doll präsentierten damit einen wichtigen Teil ihrer Arbeit. Die emotionale Arbeit ist ein oft vernachlässigter Teil der Arbeit mit dem Enneagramm; vorausgesetzt, man möchte über das reine Verstehen hinausgehen und sich auf die eigentliche innere Arbeit einlassen. Bemerkenswert war, wie gut es gelang, in der Kürze der Zeit und bei dem eher offenen Charakter der Gruppe einen „sicheren Rahmen“ für diese Arbeit herzustellen. Und wer dabei war, der weiß jetzt, wie Bonding im Stehen funktioniert. Am Rande erwähnt sei noch die wilde Party am Samstagabend im Keller, die viel Spaß gemacht hat.

Am 6. Februar 2010 trafen sich die Vorstände des Ökumenischen Arbeitskreises Enneagramm (ÖAE), des Enneagramm Forums Schweiz und des EMTs in Basel zu einer Konferenz. Bereits 2007 hatten sich die Vorstände des Enneagramm Forums und des EMT in Offenburg zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. An das Treffen in Offenburg wurde nun angeknüpft. Teilnehmer in Basel waren: vom ÖAE Doris Wetzig (1. Vorsitzende) und Ruth Maria Michel (Schriftführerin). Das Enneagramm Forum Schweiz wurde repräsentiert durch Lydia Schaller (Vorsitzende), Margrit Brem (Anlässe und Weiterbildung), Helen Bohni (Veranstaltung), Maria Berger (Administrative, Öffentlichkeitsarbeit), Eva Overtveld (Sekretariat, Rundbrief, Homepage) und André Häring, der das Treffen professionell moderierte. Vom EMT war der gesamte Vorstand, Bernhard Linner, Ernst Aumüller und Angelika Brechtel, da. Zum gegenseitigen Kennenlernen gab es eine persönliche Vorstellungsrunde. Dann wurden die Verbände mit ihren Strukturen, Organisation, Mitgliederzahlen, Aktivitäten und Zielen vorgestellt. Da einige Mitglieder in mehreren Enneagramm-Verbänden sind, gibt es auf dieser Ebene bereits einen Austausch. Um diesen Austausch zu unterstützen, gibt es schon lange die Vereinbarung, dass Mitglieder eines Verbands bei Veranstaltungen eines anderen Verbands zum reduzierten Mitgliedertarif teilnehmen können. Zeitschriften der Verbände werden ebenfalls schon seit geraumer Zeit ausgetauscht und verteilt. Diskutiert wurden bei dem Treffen die Möglichkeiten weiterer Zusammenarbeit. Die Veranstaltungsplanung soll abgestimmt werden, um Überschneidungen zu vermeiden. Der Sinn eines gemeinsamen deutschsprachigen Dachverbands wurde besprochen. Erörtert wurde die Frage, wie man Angebote der Verbände gegenseitig

bekannt machen kann. Als langfristiges Ziel wurde eine gemeinsame Tagung diskutiert. Weitere persönliche Treffen und Telefonkonferenzen wurden vereinbart. Als besonderen Höhepunkt der Konferenz haben die Schweizer eine Führung durch Basel organisiert. André Häring führte uns durch Basel und erzählte von den lokalen Traditionen, so dass wir tieferen Einblick in diese besondere Stadt bekamen. Vielen Dank dafür an André Häring.

Da sich zeigte, dass die Business-Gruppe mehr Zeit für ihre Arbeit benötigt, wird im Rahmen der nächsten Tagung mehr Zeit für diese Gruppe eingeplant. Praktisch bedeutet das, die Business-Gruppe wird sich beim nächsten Vereinstreffen schon am Freitagmorgen in Ritschweier treffen. Die notwendigen Rahmenbedingungen – Tagungsraum, Arbeitsmaterial und Verpflegung – werden im Rahmen des Vereinstreffens organisiert.



Jürgen Hussong und Bernhard Linner bei einem Seminar in Ritschweier

Die Jahrestagung vom 16. bis 18. April in Ritschweier war mit 29 gemeldeten Teilnehmern ein voller Erfolg. Bevor der offizielle Teil begann, konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen stärken, ein wenig plaudern und sich von den mehr oder weniger großen Reisestrapazen erholen.

Nach der offiziellen Eröffnung gab es den Freiraum für die Interessen- bzw. die Neigungsgruppen. Saso Kocevar hatte im Vorfeld schon die Initiative ergriffen und für die Business-Gruppe eingeladen. Ansonsten hat sich in dem angebotenen Freiraum keine weitere formelle Gruppe gebildet, was aber nicht heißt, dass der Freiraum nicht genutzt wurde. Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für Spaziergänge und Gespräche mit Freunden. Ritschweier ist ein Ort, den viele mit guten Erinnerungen und Erfahrungen verbinden. Nach dem Abendessen trafen wir uns zum Erfahrungsaustausch in der großen Runde. Da die Business-Gruppe etwas mehr Zeit für ihre Arbeit benötigte, wurde dieser Freiraum noch geschaffen und der gemeinsame Erfahrungsaustausch begann ein wenig später. Die Business-Gruppe stellte ihre Arbeit vor und diese wurde diskutiert. Wer an der Arbeit der Gruppe interessiert ist, kann sich an Saso Kocevar wenden.

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr schon am Freitagabend statt, um den Workshop mit Richard Stiegler nicht zu unterbrechen. 24 Mitglieder nahmen an der Sitzung teil. Volker Guckau stellte sich als Sitzungsleiter zur Verfügung und Catherin Nibbenhagen führte das Protokoll. Der Vorstand stellte sich erneut zur Wahl und wurde für zwei Jahre wiedergewählt. Matthias Linder wird ebenfalls für eine weitere Amtsperiode als Kassenprüfer zur Verfügung stehen. Vielen Dank an alle für die geleistete Arbeit. Eine Aufgabe für den Vorstand ist es, die Kassenführung übersichtlicher zu gestalten. Dies soll bis zur nächsten Jahrestagung erledigt werden. Das Sitzungsprotokoll, der Kassenbericht und der Bericht des Vorstands kann bei Bernhard Linner angefordert werden.

Der Workshop mit Richard Stiegler unter dem Titel „Seelisches Erforschen“ wurde von den Teilnehmern durchweg positiv bewertet. Die transpersonale Prozessarbeit von Richard Stiegler ist eine geradezu ideale Ergänzung zum Enneagramm in der mündlichen Tradition nach Helen Palmer. Mit Hilfe der bekannten und geübten Technik des repetitiven Fragens lenkte Richard Stiegler die Aufmerksamkeit auf neue, zum Teil unbekanntere Bereiche des Inneren Raums. Er eröffnet somit im wahrsten Sinne des Wortes neue Einblicke in unser Wesen. Der Workshop war sehr intensiv und es entstand eine dichte, liebevoll annehmende Atmosphäre. Für viele Teilnehmer öffneten sich Türen auf ihrem Weg und die Übungen werden bereits in die fortlaufenden Arbeitsgruppen der Teilnehmer integriert. Übrigens gibt es einiges Arbeitsmaterial von Richard Stiegler in der Bibliothek zum Ausleihen.

Nun kommen wir zum Ausblick. Um den Mitgliedern eine langfristige Planung zu ermöglichen, haben wir die EMT-Termine bis zum Jahr 2012 festgelegt. Die Termine sind in der Rubrik „Termine“ am Ende der EnneaNews zu finden.

Für die Herbsttagung konnten wir das Professional Training Team, Jürgen Gündel,

Arlene Moore und Uwe Doll, gewinnen. Die Vorankündigung ist in der EnneaNews zu finden. Die Einladung wird wie immer rechtzeitig versandt.

Der Vorstand wünscht Euch allen eine schöne Sommerzeit und wir hoffen Euch zahlreich bei der nächsten Tagung wiederzusehen.

Maria-Anne Gallen wird die Referentin für die Jahrestagung 2011. Das Thema der Jahrestagung werden die Subtypen sein. Maria-Anne Gallen wird die Subtypen mit Hilfe von Focusing-Techniken, Achtsamkeitsübungen, Meditation und Kleingruppenarbeit erfahrbar machen.

Enneagramm - essentielle Bewusstheit - Spiritualität

Jürgen Gündel, Arlene Moore und Uwe Doll werden die EMT-Weiterbildung vom 19. bis 21.11.2010 leiten.

von Uwe Doll



Jürgen Gündel, Arlene Moore und Uwe Doll bei einem Seminar in Ritschweiler

Die Persönlichkeitsstruktur bestimmt weitgehend, was wir von der Welt wahrnehmen, wie wir fühlen, denken und reagieren. Anstatt in den Automatismen der Struktur hängen-zubleiben, können wir lernen, einen Moment nicht „anzuspringen“. Wir können beginnen, unsere emotionalen, mentalen und physischen Reaktionen zu containen (halten), sie wahrzunehmen und zu beobachten. Dadurch entspannt

sich das System der Persönlichkeit, wir werden rezeptiv und beginnen mit der Welt aus unserem Selbst heraus in Kontakt zu sein.

In unseren Seminaren nutzen wir verschiedene Meditationen, um die Selbstwahrnehmung und den Inneren Beobachter zu wecken. Mit Übungen wird das „Containen“ der eigenen Reaktionen und Automatismen trainiert. In konkreten Einzelarbeiten zeigen wir, wie Alltagssituationen oder Konflikte genutzt werden können, um in Kontakt mit dem Selbst und Aspekten

der Essenz zu kommen.

Manchmal sich zeigendes psychodynamisches Material wird nicht, im Sinne der Psychotherapie, zur Stabilisierung der Ego-Struktur bearbeitet, sondern zum respekt- und liebevollen Verständnis und zur Entspannung der eigenen Muster benutzt.

Warum meditieren? Was ist spirituelle Entwicklung überhaupt?

Ein tiefgründiger Artikel für alle, die bereits eine innere Praxis haben oder die eine solche beginnen wollen.

Von Arlene Moore, Übersetzung: Charly Hoffmann

Manche Menschen meditieren, weil sie sich besser fühlen wollen, friedlicher oder ruhiger. Andere wollen ihren Blutdruck senken oder etwas für ihre Gesundheit tun. Wieder andere nutzen Meditation zur Entspannung oder um einschlafen zu können. All das sind gute Gründe, aber mit spiritueller Entwicklung haben sie wenig zu tun.

Spirituelle Entwicklung hat damit zu tun, die vielen Wege wahrzunehmen, die wir benutzen, um in unserem Ego zu bleiben, und damit, sich darauf festzulegen, so viel wie möglich von einer Basis der Liebe her zu agieren.

Das bedeutet, eine Praxis zu haben, die einen Corpus von neuen Gewohnheiten auf-

Zentren richtig funktionieren: dass Du eine gute Beziehung zu Deinem Körper pflegst, dass Dein emotionales Zentrum offen und reif genug ist, um ein ganzes Spektrum an Emotionen zu bewältigen, und dass Dein intellektuelles Zentrum Dir erlaubt, Dich überallhin zu begeben und die Freiheit zu haben, über alles nachzudenken. Und dass es frei ist von falschem Denken wie Zweifel oder Einstellungen wie beispielsweise „Ich bin nicht liebenswert“. Es bedeutet, uns darin zu üben, frei von Reaktivität zu sein.

Meditation kann uns zuallererst dabei helfen, unseren inneren Beobachter zu trainieren, damit wir uns bewusster werden, wohin sich unsere Aufmerksamkeit richtet. Dies muss in unser alltägliches Leben übertragen werden, damit wir bemerken, was wir tun. Welches Verhalten wiederhole ich wieder und wieder? Wie beeinflusst meine nach dem Enneagramm definierte Leidenschaft mein Verhalten? Welches Verhalten des Subtyps läuft automatisch ab?

Meditation kann psychologische Themen aufbringen. Wir müssen uns unseren unbewussten Aspekten stellen und unseren Schattenseiten. Emotionen und Erinnerungen an die Vergangenheit können auftauchen. Wir müssen die Entwicklungsaufgaben unseres emotionalen Lebens absolvieren. Dies beinhaltet unsere Beziehungen zu unseren Familien und unseren Eltern.

Um ein Fundament für unsere spirituellen Erfahrungen aufzubauen, müssen wir in unserer Meditationspraxis diszipliniert sein. Zu meditieren, wenn mir gerade danach ist, führt kaum zu der Feinstruktur, die erforderlich ist, um spirituelle Erfahrungen zu fassen. Dies erfordert regelmäßige, disziplinierte Meditation. Übung befähigt allmählich zur Praxis. Schritt für Schritt errichtet die

Kraft der Übung in dem Ausübenden ein Fundament, mit dem er den wachsenden Nutzen aufrechterhalten kann.

Um also unsere eigene Entwicklung fortzusetzen, brauchen wir psychologische und spirituelle Arbeit. Meditation kann

baut, die alte und neurotische ersetzen.

Das bedeutet, ein Fundament vorzubereiten, eine Basis, die spirituelle Erfahrungen aufnehmen kann.

Das bedeutet, dafür zu sorgen, dass alle



diesen Prozess unterstützen.

Die meisten Menschen finden es nützlich, einen Lehrer zu haben, wenn sie mit der Meditationspraxis beginnen. Ein guter Lehrer hilft Dir dabei, die geeignete Meditationspraxis für Dich zu finden, und er weiß, wie mit irgendeinem emotionalen Material zu arbeiten ist, das während der Meditationspraxis aufkommt. Eine befreundete Sechs (nach dem Enneagramm) beobachtete, dass sie in ihrer Meditationspraxis zunächst mehr Zweifel und Angst erlebte. Sie war im Begriff aufzuhören: Das war es nicht, was sie erwartet hatte. Ihr Lehrer half ihr da hindurch, indem er ihr half, ihre Leidenschaft zu akzeptieren

und zu lernen, die Energie freizusetzen.

Meditation kann auf Deiner spirituellen Reise eine Hilfe sein, wenn sie mit Engagement und Disziplin praktiziert wird und mit Übertragung in Dein alltägliches Leben. Dies bedeutet, selbst-vereitelnde Muster zu erkennen, die Deine Verbindung zum Ursprung behindern. Mittels Deiner Meditation ist es möglich, zu entdecken, „wer Du wirklich bist“ im Gegensatz zu Deinem Ego. Manche Menschen erleben, dass sie sich eins mit Gott fühlen, eins mit allem, was existiert. Dies geschieht durch Gnade, aber das Fundament, um in der Lage zu sein, diese Erfahrung zu machen, kommt durch Übung.

Zum Nachdenken

Eine Karikatur der drei Subtypen.

von Johanna Jesse-Goebel

RADSCHLAG

komm
meinem kind nicht zu nah
wenn es kopfstand macht
oder ein rad schlägt
sonst
tritt es dich
nur aus versehn

WIR-US

wer daran erkrankt
fühlt sich
ziemlich
wohl
wer aber gesundet
erkennt was
krank
war

BLINDSCHLEICHER UND TAUBE UNTERWEGS

obwohl
sie für ihn sah
und er für sie hörte
kamen sie nicht
weiter

Substanzielles zum Thema „Subtyp“

Das Jahr 2011 soll dem Thema Subtypen gewidmet werden. Ich möchte Sie daher in meinem Artikel auf die Subtypen einstimmen.

von Johanna Jesse-Goebel
www.praxis-jesse-goebel.de

Wie inzwischen schon Tradition geworden, tagten am Freitagnachmittag der diesjährigen EMT-Herbst-Tagung die Interessengruppen. Das Tagungs-Thema „Die eigene Entwicklung“ legte einigen nahe, sich über offene Fragen der persönlichen Weiterentwicklung auszutauschen. Schon bald kam das Thema „Subtypen“ auf, und so berichtete jede/r in der Runde Erfahrungen und Begründungen zur eigenen Einschätzung. Bald kam die Rede auf einen Artikel von Maria-Anne Gallen, in dem sie ihre Theorie zu Beziehungsaspekten der Subtypen und zu Aspekten des „Inneren Kindes“ vor dem Hintergrund der Ausführungen von Claudio Naranjo skizziert. Eine Teilnehmerin berichtete von einem Selbsterfahrungsseminar auf der Grundlage des genannten Artikels, in dem der Austausch in

Subtyps häufig unkomplizierter gestalten als unter denen desselben Haupttyps, wurde mehrfach bestätigt. Offen wurde darüber diskutiert, inwieweit Subtyp-Verhalten hemmend und/oder förderlich sein kann, ob die drei Subtypen phasenweise entlang dem Lebenslauf des Einzelnen ausagiert werden, ob sie sich bei der gereiften Persönlichkeit ausgleichen oder ob einer oder zwei dominanter bleiben als die übrigen. Insgesamt wurde deutlich, dass sich das Interesse am Thema und die Verwirrung über den persönlichen Umgang mit dem Thema durchaus die Waage halten. Mein eigener Zugang zum Thema weist einige Stationen auf, die ich im Folgenden kurz skizzieren möchte.

Am Anfang – im Rahmen der Zertifizierung – war die Verwirrung. Ich lernte natürlich (brav) die unterschiedlichen Beschreibungen und bereitete mich auf mein Prüfungs-Panel (Typ 9) sorgfältig vor. Wie dankbar war ich den TeilnehmerInnen, dass sie mit meinen Fragen offenbar etwas anfangen konnten! Ich selbst spürte wenig Eindeutigkeit in Bezug auf die eigene ST-Zugehörigkeit, und „entschied“ mich – eher intuitiv – für den Schwerpunkt 1:1.

Als ich im Juni 2003 am EMT-Lehrertreffen in Lamorlaye bei Paris teilnahm, faszinierten mich die Ausführungen von Peter O’Hanrahan zum ST-Thema. Besonders ansprechend fand ich die ressourcenorientierte Zugangsweise, in der er – zwar tendenziell plakativ, zugleich aber auch sehr pragmatisch – die Begabungen eines jeden Typs in den drei ST-Verhaltensweisen darstellte. Zu Hause machte ich mich mit einer amerikanischen Freundin an die Übersetzung einer Tabelle, die wir von Peter erhalten hatten. Was meine Selbsteinschätzung betraf, fand ich immer noch zu keiner Eindeutigkeit, konnte aber alle drei Ausprägungen in der Selbstbeobachtung erkennen und das Thema entsprechend klarer in Kursen kommunizieren. Eine Zeit lang experimentierte ich damit, die ST-Tabelle in Einführungskursen mit anzubieten. Einige fanden tatsächlich ihre Typzugehörigkeit über die Wiedererkennung ihres dominanten ST-Verhaltens.

Auch beim Einsatz in weiterführenden Kursen wurde ich Zeuge offensichtlicher Aha-Erlebnisse nach längeren Prozessen der Typfindung. Die Anfrage eines Workshops zum Thema „zwang“ mich zur Bestandsaufnahme und didaktischen Strukturierung meiner Kenntnisse. Dabei lag mir auch ein ins Deutsche übersetzter Kassettenmitschnitt eines Vortrags von Claudio Naranjo vor, den dieser im August 2004 auf



Subtypengruppen offenbar viele Teilnehmer ihrer persönlichen ST-Identität näher gebracht hatte. Die Erfahrung, dass sich Beziehungen unter Angehörigen desselben

einer EN-Tagung in Washington DC zum Thema gehalten hatte. Die schonungslose, deutlich problemorientierte Beschreibung von Typ- und Subtypverhalten kostete mich zuerst einmal einige Überwindung. Dann aber entdeckte ich, wie hilfreich seine Hinweise sein können, wenn ich im Sinne von „Prüft alles und behaltet das Gute“ damit umgehe. So kam mir im „Pierrot“ – der Figur des sozialen Subtyps von Typ 4 – ein Stück persönlicher Lebensgeschichte entgegen. Da mir die vorliegende Übersetzung für den Einsatz im Seminar nicht geeignet erschien, machte ich mich an eine strukturierte Zusammenfassung, durch die mir auch die Dynamiken der anderen Typen lebendiger wurden.

An dieser Stelle möchte ich meinen persönlichen Bericht abschließen. Was bleibt

– und das war auch Tenor unserer Interessengruppe – ist der Wunsch nach einer zeitlich großzügig angesetzten intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema im EMT unter kompetenter Anleitung. Da einige Mitglieder persönliche Kontakte zu Maria-Anne Gallen haben, liegt die Konkretion dieses Anliegens – das auch vom Plenum geteilt wurde – schon FAST auf der Hand!

PS: Die folgenden Tabellen und Anlagen zum Thema spiegeln mein persönliches Verständnis der jeweiligen Autoren (Naranjo, Palmer, O’Hanrahan).

Die Zusammenfassung des Vortrags von Naranjo (2004) kann über E-Mail beim Vorstand angefordert werden.

Subtypen: Überblick nach Palmer

von Johanna Jesse-Goebel (nach H. Palmer)
www.praxis-jesse-goebel.de

TYP	FIXIERUNG	SELBSTERHALTUNG	1:1/SEXUELL	GRUPPE/SOZIAL
8	BEGIERDE	Überleben sichern; maximale Vorratshaltung	Besitzhaltung; Intimpartner, Freunde	(gierig nach...) Freundschaften; besitzergreifend, leidenschaftlich
9	TRÄGHEIT	Wesentliches durch Unwesentliches ersetzen; Appetit; Sucht	Verschmelzung (mit Partner)	mit Gruppenziel verschmelzen; eigenes Anliegen „vergessen“
1	ZORN	sich sorgen; zornig werden, wenn Überleben bedroht scheint	Eifersucht; ein anderer könnte vollkommener sein	Sturheit, Steifheit, Nichtanpassung, andere maßregeln
2	STOLZ	privilegiertes Überleben; „Ich zuerst“-Haltung	Aggression, Verführung	Ehrgeiz; aus dem Hintergrund wirkend Erfolge auf der Bühne haben
3	TÄUSCHUNG	maximale Sicherheit, Versicherungen	„Idealpartner“ sein; Spitzenprodukte herstellen	Statussymbole; rascher Imagewechsel
4	NEID	Risiko, z. B. Kaufrausch; sich verschulden; Fahrlässigkeit	Konkurrenz, Rivalität; selbst Beste/r sein	Minderwertigkeit, Scham; andere erfüllen die eigene Norm
5	GEIZ	Heim, Burg, Privatsphäre, Einsiedelei	Vertrautheit mit Partner; Partner festhalten	Totems; Bedeutsames für die Nachwelt leisten
6	ZWEIFEL	Herzlichkeit, Wärme; keine Angriffsfläche bieten	Kraft, Schönheit, um Zuneigung zu sichern	kollektive Autorität; Regeln einhalten
7	UNERSÄTTLICHKEIT	„Familie“; alles, was Überleben sichert (Ideen, Theorien etc.)	Faszination, Beeinflussbarkeit, Netzwerke aller Ideen, Pläne, Menschen	soziale Aufopferung im Dienst der (vorgestellten) Zukunft sichert Zugehörigkeit

Subtypen: Überblick nach O'Hanrahan

Zusammenfassung von Johanna Jesse-Goebel
www.praxis-jesse-goebel.de

TYP	TYPGEMÄSS	SELBSTERHALTUNG	1:1/SEXUELL	GRUPPE/SOZIAL
8	EXZESS Boss sein	Überlebenskünstler: Vorräte, Territorium kontrollieren, sichern	wohlwollender Diktator: Menschen und Dinge in Besitz nehmen	Gruppenführer: Soziale Projekte vorantreiben und Freundschaften leben
9	TRÄGHEIT in Harmonie leben	Sammler: materielle Dinge, tägliche Rhythmen, instinkt. Appetit	Sucher: Verschmelzung mit Gott, Natur, Partner	Gemeinschaftswohl-täter: existentielle Gruppenteilnahme
1	ZORN das Richtige tun	Pionier: Umgebung organisieren und sorgend kontrollieren	Evangelist: Leidenschaft in Arbeit und Beziehungen	Reformer: Regeln vorgeben; andere sollen sich anpassen
2	STOLZ Beziehungen knüpfen	Ernährer: Beziehungen schaffen, Privilegien beanspruchen	Liebhaber: Potential anderer herauslocken	Botschafter: hinter der Bühne Fäden ziehend Ehrgeiz leben
3	TÄUSCHUNG erfolgreich sein	Geschäftsmann/frau: sich mit den Zielen einer Gesellschaft identifizieren	(Film)-Star: Spitzenprodukt sein und schaffen	Politiker: Prestige, Statussymbole, Imagewechsel
4	NEID Bedeutung und Authentizität gewinnen	kreativer Individualist: den eigenen Weg gehen mit Risiken	Dramatiker: Vergleich mit anderen schafft Besonderheit	kritischer Kommentator: Scham und Minderwertigkeit
5	GEIZ Wissen und Fertigkeiten sammeln	Burgwächter: Sicherheit, Privatheit, Autonomie in Heim, Schloss, Hütte finden	Sicherheitsagent: Vertraulichkeit zur Absicherung von Freiheit	Professor: Kenntnis von Symbolen und Spezialwissen
6	ZWEIFEL Zugehörigkeit und Stärke entwickeln	Familienloyalist: durch Wärme Sicherheit und Verbundenheit schaffen	Krieger: Sicherheit durch Stärke und Schönheit finden	Sozialwächter durch Pflichttreue und Regeln für Sicherheit sorgen
7	UNERSÄTT-LICHKEIT Leben planen und genießen	Schlemmer/Gourmand: befriedigendes Überleben sichern	Abenteurer: Faszination, Beeinflussbarkeit	utopischer Visionär: Opferbereitschaft für die bessere Gesellschaft

Subtypen: Überblick nach Naranjo

Zusammenfassung von Johanna Jesse-Goebel
www.praxis-jesse-goebel.de

TYP	FIXIERUNG	SELBSTERHALTUNG	1:1/SEXUELL	GRUPPE/SOZIAL
8	WOLLUST	Befriedigung: „Ich muss es haben, das ist meins, ich hole es mir.“	Besitz: einen ganzen Schauplatz in Besitz nehmen	Komplizenschaft: KONTRA-TYP Donnern im Angesicht der Ungerechtigkeit
9	TRÄGHEIT	Appetit: „Ich schlafe, esse, besitze, ... , also bin ich.“	Verschmelzung: Durch einen anderen sein, um zu sein	Teilnahme: KONTRA-TYP sich als Teil der Gruppe fühlen müssen, um zu sein
1	ZORN	sich Sorgen machen: 1. KONTRA-TYP nach innen gekehrter Perfektionismus	sich ereifern: andere perfektionieren wollen, offen zornig	nicht anpassen: 2. KONTRA-TYP „Ich bin richtig, andere müssen sich ändern.“
2	STOLZ	„Ich-zuerst“-Haltung: KONTRA-TYP sehnsuchtsvolle Liebe (des Kindes) zeigen	VerführerIn: strategisch hilfsbereit, um zu bekommen	Ehrgeiz: wichtiger sein wollen als die anderen
3	TÄUSCHUNG	Sicherheit: KONTRA-TYP „Macher“ sein und „Si- cherheit verkaufen“	Idealmann/frau: „Rose ohne Dornen“; Ne- gatives ausblenden	Prestige: Bedürfnis, den Applaus aller zu erhalten
4	NEID	Risiko: KONTRA-TYP Leidenschaft, viel auszu- halten; Selbst-Sabotage	DramatikerIn: laut einklagend, insistie- rend, konkurrierend	Scham: „Pierrot“: traurig, sensibel; bewundernd statt verach- tend
5	GEIZ HABSUCHT	„Burg“: am meisten isoliert; haben größtes Problem mit Kom- munikation	Vertrauen: KONTRA-TYP absolutes Vertrauen	„Totem“: Suche nach dem letztgülti- gen Lebenssinn
6	ZWEIFEL FEIGHEIT	Freundschaft/Wärme: gegenseitige Wärme und Friedlichkeit vereinbaren und leben	Kraft/ Schönheit: KONTRA-TYP Angriff als beste Verteidi- gung	Pflicht: preußischer bis legalistischer Charakter
7	VÖLLEREI	Familie/ Klan: sich gegenseitig (gewinn- trächtig) „Familie“ sein	Faszination: parallele ideale Wirklichkeit(en) erschaf- fen	Opfer: KONTRA-TYP Verlangen nach idealer Reinheit

Ausbildung zum Business Coach EN® und zum Mediator EN®

Eine Beschreibung meiner neuen Ausbildungen.

von Pamela Michaelis
www.enneagramgermany.de

Meine persönliche Vision war es seit langem, das Enneagramm in andere Ausbildungen zu integrieren. Wie schön ist die Vorstellung, alle Pädagogen, Therapeuten, Berater, Ärzte, Krankenschwestern, Sozialarbeiter, Kirchen-seelsorger, Juristen und andere lernen das Enneagramm als Teil ihrer Ausbildung. Und wenn wir schon beim Fantasieren sind, nehmen wir unbedingt alle Politiker und Führungskräfte hinzu. Wer sich noch nicht überfordert fühlt, kann endlos weiter fantasieren... Wer die Potentiale des Enneagramms begreift, erreicht schnell den herrlichen Zustand liebevoller Begeisterung und des Enthusiasmus. Durch das Enneagramm können wir die Welt verändern – nein, bitte nicht retten, jedoch durchaus positiv bewegen! Zumindest ist mir dieser schöne Gedanke nicht ganz fremd und in aller Nüchternheit nicht ganz von der Hand zu weisen, wenn man das Enneagramm als Wegweiser zu höherem Bewusstsein betrachtet und erlebt.

Aber bleiben wir vorerst beim Ausbildungsgedanken.

Es sind viele kleine Schritte gewesen, bis Ausbildungskonzept, Flyer, Webseite usw. auch nur annähernd die Visionen widerspiegeln, die wir in uns trugen. Und wir haben viel dabei gelernt – vor allem, wie nützlich es ist, die eigenen Visionen zuerst als klare Ziele zu formulieren. Das ist ein ganzes Stück Arbeit für einen Herztyp wie mich. Tilman (eine Acht) hat nur drei Stunden gebraucht, um ein ganzes Ausbildungskonzept für die Mediationsausbildung zu schreiben, ich dagegen vier Wochen, bis ich mit der Integration des Enneagramms in dieser Ausbildung zufrieden war. Mit Norbert war es leichter, das Konzept zu erstellen, weil wir seit vielen Jahren Coaching zusammen machen und aus unseren Erfahrungen schöpfen konnten. Wir hatten klare Vorstellungen darüber, was wir den Teilnehmern (TN) während einer Coaching-Ausbildung vermitteln wollten.

Und was ich noch nicht erwähnt habe, alle TN

(Coaching und Mediation) nehmen auch an mindestens einem Modul der Enneagramm-ausbildung teil, damit sie einmal die Chance haben, sich ausschließlich mit dem Enneagramm zu beschäftigen und alle neun Typen live kennenzulernen. Es kommt sogar vor, dass TN das Bedürfnis haben, auch noch die jeweils andere Ausbildung zu durchlaufen. Trotz unterschiedlicher Methodik haben die beiden Ausbildungen viel gemeinsam, denn wir wollen die TN in ihrem wirklichen Leben abholen – schauen, wo genau sie stehen und wie mit ihnen am besten zu arbeiten ist, um die für sie richtige Lernentwicklung anzustoßen. Wir nehmen es ernst mit den drei Zentren (Kopf, Herz und Bauch) und wollen drei Lern- und Entwicklungsebenen der TN in der Supervision ansprechen. Wir wollen das Lernen über 1) Verhalten, 2) innere Werte, Gefühle und Glaubenssätze und 3) auf der Bedürfnis- und Energie-Ebene (Transformation) mit passenden Übungen und guter Begleitung ermöglichen.

Natürlich halten wir die Enneagramm-Module für beide Ausbildungen in der mündlichen Tradition, da das Enneagramm nach unserer Ansicht so am besten zu vermitteln ist. Die TN brauchen eine gute Anleitung darüber, welche Wahrnehmungsstile Menschen haben (hier in Ableitung vom Enneagramm-Modell), bevor sie die Wahrnehmungsstile während eines Coachings oder während einer Mediation erkennen und ihr Wissen darüber nutzen können. Es ist wichtig zu wissen, was es heißt, einen bestimmten Wahrnehmungsstil zu haben und von einem Intelligenz-Zentrum (Kopf, Herz und Bauch) maßgeblich gesteuert zu werden. (Was ich sagen will: den eigenen Wahrnehmungsstil zu kennen, ist wichtig, damit wir wach bleiben und auf mehr achten können als das, was uns ohnehin automatisch zufließt. Und ebenso kann ich meine Klienten darin unterstützen, mehr wahrzunehmen, als sie es von Natur aus und vom Enneagrammstil aus tun.)

Um Empathie und Verständnis für ‚die Füllung‘ zu entwickeln – für das einzigartig Menschliche, das wir in der Arbeit wahrnehmen und erleben – helfen Enneagrammkenntnisse enorm. Alle Teilnehmer/innen wissen, sie selbst sind ihr wichtigstes Instrument. Dies gilt sowohl für die lernenden Coaches wie auch für die angehenden Mediator(inn)en.

Dann gibt es noch die Themen Haltung und gewaltfreie Kommunikation (GfK).

Haltung: Für Coaches und Mediator(inn)en

sind Präsenz und eine gute Balance zwischen Empathie und Abgrenzung ein wichtiger Bestandteil ihrer Professionalität. Diese Haltung lässt sich am besten durch Übungen mit den drei Zentren kultivieren.

GfK: Wir lehren die gewaltfreie Kommunikation in beiden Ausbildungen, weil wir die Erfahrung machen, dass es im Coaching wie in der Mediation wichtig ist, auf die Bedürfnisebene zu schauen. Alle Konflikte haben etwas mit unbefriedigten Bedürfnissen zu tun – sowohl eigene innere Konflikte, als auch Konflikte mit anderen Menschen. So ist ein Coaching unvollständig, wenn es sich zu sehr auf die Ziel- und Umsetzungsebene konzentriert und mögliche Bedürfniskonflikte der Person nicht aufspürt. Werden in einer Mediation die Bedürfnisse der Medianden zu wenig berücksichtigt, ist sie nicht nachhaltig. Zentrales Element einer Mediation ist, die hinter den unvereinbaren Positionen liegenden Bedürfnisse zu erschließen und diese dann den Medianden bewusst zu machen. So können aus unvereinbaren Positionen miteinander zu vereinbarende Bedürfnisse werden, was eine fruchtbare Grundlage für eine Konfliktlösung darstellt.

Bei der Mediation ist das Ziel des Mediators, die neutrale Haltung der Allparteilichkeit zu bewahren und die Medianden darin zu unterstützen, ihren Konflikt so zu lösen, dass beide Gewinner sind – wie die Lösung aussieht, ist erst später, also nach der eigentlichen Mediationsarbeit interessant. Ein Mediator arbeitet mit einem Strukturmodell, das die vorschnelle Suche nach Zielen und Lösungen vermeidet, damit zunächst eine Klärung des Konflikts auf der Gefühls- und Bedürfnis-Ebene stattfinden kann – die wichtigste Ebene, um die Nachhaltigkeit der Mediation zu gewährleisten und echte Lösungen zu finden.

Und was für Erfahrungen machen wir mit unseren Teilnehmern?

Die Unterschiedlichkeit der Teilnehmer/innen ist eine große Bereicherung. Die TN der Coaching-Ausbildung haben in der Regel mehr Enneagrammkenntnisse, einige sind schon zertifizierte Enneagramm-Lehrer/innen. Für die Mediations-Ausbildung meldet sich ein deutlich anderes Klientel an. Die meisten sind ohne jegliche Enneagrammkenntnisse, wie z. B. ein Mann mit zwölf Jahren Offizierserfahrung bei der Bundeswehr. Wir waren verblüfft, als wir in der Öffnungsrunde erfahren, dass sogar zwei Teilnehmer eine Art 'Sean Connery'-Hintergrund hatten – und das in einer relativ kleinen Gruppe. Dann war da noch eine ehemalige Leiterin der Akademie für Konflikttransformation. Mir kam es so vor, als wenn wir es mit Krieg und Frieden zu tun hätten. Sie waren da, um Mediation zu lernen und nicht unbedingt das Enneagramm. Es gab zwei Tage leichte Rebellion gegen das Enneagramm (und das Lernen über neun Typen!!, zu kompliziert!) – dann einige fruchtbare Gruppenprozesse, die die Gruppe zusammenschweißten haben. Am zweiten Abend haben wir einen Achter-Panel mit drei TN interviewt. Das hat das nötige Aha-Erlebnis gebracht und wir merkten, wie sich das „Nicht wissen“ der Teilnehmer/innen durch die nun wahrgenommene unterschiedliche Wirkung der drei Zentren in Neugierde und leichtes Staunen verwandelte. Auch nach diesem Baustein konnten wir müde aber glücklich nach Hause fahren. Fazit : Es ist enorm erfüllend, das Enneagramm in andere Ausbildungen zu integrieren.

Es gibt also klare Unterschiede in Struktur und Methodik:
Im Coaching geht es um eine begleitende Beziehung und die Bereitschaft, jemanden in seinen/ihren persönlichen Stärken zu sehen und in seiner/ihrer Entwicklung zu fördern, damit die Person ihre Ziele erreicht. Das heißt, der Coach hält die Ziele und den Weg im Auge, schaut, welche Hindernisse da sind und hilft dem Coachee, weitere in sich schlummernde Ressourcen zu beleben, um eben diese Hinder-

nisse zu überwinden und um die Ziele zu erreichen. Oft entpuppen sich die Hindernisse als neue Energiequellen, wenn der Coach befähigt ist, auf dieser Ebene seine Klienten zu begleiten.



„Da stehe ich“ © Johannes Schwaderer | photocase.com

gramm als 'wahr' genommen wird oder nicht.“ Ich habe das Gefühl, etwas Tiefgründiges begriffen zu haben, wenn wir das Enneagramm weiteren Kreisen zur Verfügung stellen wollen. Das Enneagramm ist ein tiefgehendes Modell, es fordert und fördert eine gute und möglichst vorurteilsfreie Selbstreflexion. Die Bereitschaft dazu ist die wichtigste Voraussetzung, um an diesen Ausbildungen teilzunehmen. Um ein guter Coach oder eine gute Mediatorin zu sein, sollten wir ein reflektiertes Gefühl für und Wissen von uns selber haben. Wir erklären dies allen Teilnehmern klar und

selbstbewusst – und dass es manchmal weh tut, um dahin zu kommen! Auch wenn das verbindende Element die Bereitschaft zur Selbstreflexion ist, so sind die Coaching- und die Mediations-Ausbildung doch ganz andere Ausbildungen als die zum/zur Enneagramm-Lehrer/in. Bisher haben wir gutes Feedback bekommen, so dass wir optimistisch und mit Freude in die nächste Runde gehen.

Nutzen des Enneagramms

Ein Artikel zur Frage, wie man die Vorzüge des Enneagramms stärke-orientiert beschreiben kann.

von Pamela Michaelis
www.enneagramgermany.de

Wie oft denken wir als Enneagrammer über die Frage nach: Wie kann ich die Vorzüge des Enneagramms stärke-orientiert beschreiben? Und zwar kurz, verständlich und gerade passend in diesem Kontext, je nachdem welche Gruppe von Menschen wir vor uns haben?

sie aktiv zu nützen.“ (Gut in Teams)

“Wir sind nicht alle gleich. Doch wie genau unterscheiden wir uns? Das Enneagramm zeigt neun unterschiedliche Sichtweisen, die Welt wahrzunehmen und beschreibt das volle Potential dieser Unterschiedlichkeit.“ (von Martin Salzwedel)

Oder mein bevorzugter systemischer Ansatz, der für Coaching, Teamentwicklung und Mediation die Sache auf den Punkt bringt: “Das Enneagramm ist ein ‘Wahr-Nehmungs-Modell’, es beschreibt neun unterschiedliche ‘Wahr-Nehmungs-Stile.’ Es hat eine biologische, eine psychologische und eine spirituelle Wahrheit und es reflektiert den Menschen wie kein anderes Modell, das ich bisher kennen gelernt habe. Es ist befreiend, wenn wir verstehen, dass wir Menschen als Spezies ein System von neun unterschiedlichen ‘Wahr-Nehmungs-Stilen’ und drei recht unterschiedliche Intelligenzen zur Verfügung haben. Es macht Sinn, unseren eigenen bevorzugten ‘Wahr-Nehmungs-Stil’ zu identifizieren und die Expertise, die wir dadurch gewinnen, bewusster in der Welt zu vertreten. Erst dann können wir die Sichtweisen und die Expertisen der anderen als mögliche Quelle von erweitertem Wissen betrachten – we learn to see and understand more!“

Oder ganz einfach: “Wir vermitteln das Enneagramm als ‘Wahr-Nehmungs-Modell’ mit dem Ziel, Toleranz, Empathie und Verständnis zwischen Menschen zu fördern.“

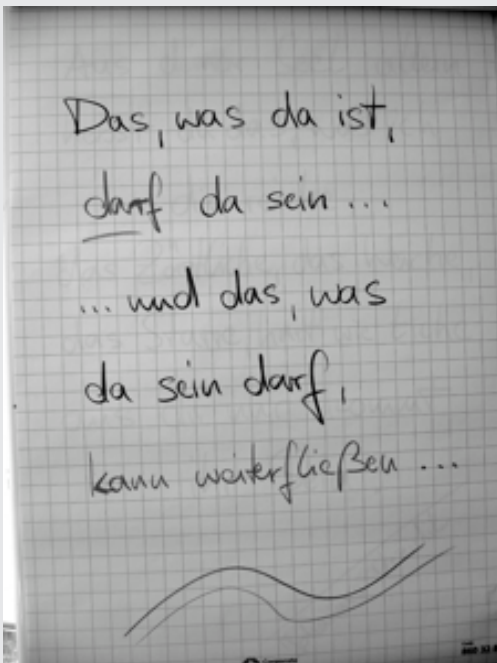
Mir ist wichtig, durch meine Aussage über das Enneagramm die Chance für authentische Erkenntnis, Entwicklung und Versöhnung zu vermitteln.

Auf ergänzende Vorschläge wäre ich gespannt!

Hier einige Beispiele aus meinem Repertoire:

“Der Umgang mit dem Enneagramm erweitert unser Bewusstsein, erhöht unsere emotionale Intelligenz, erlaubt uns wahrhaftiger zu sein und ermöglicht eine tiefere ‘Wir’-Erfahrung mit allen Menschen, unabhängig von anderen Unterscheidungsfaktoren wie Kultur, Religion, Rasse, Holarchien (Hierarchien in Ken Wilber/Evolutions Sprache).“

Oder wenn wir mit den drei Zentren arbeiten wollen: “Mit Hilfe des Enneagramms können wir unsere Intelligenz erweitern. Es ermöglicht uns den bewussten Zugang, die Differenzierung und die Integration von drei sehr unterschiedlichen Intelligenzen, die im Gehirn angelegt sind. Wir können lernen,



aus einem Workshop auf der Jahrestagung 2010 mit Richard Stiegler

Das Enneagramm mal aus anderen Richtungen betrachtet

Ein Bericht über die neuesten Entwicklungen bei der International Enneagram Association (IEA).

von Dr. Conor John Fitzsimons - Übersetzung Matthias Lindner

Kurz vor der Abreise zu Helens Retreat in Brüssel im letzten Juni wurde ich gefragt, ob ich Interesse hätte, im Vorstand der International Enneagram Association (IEA) mitzuarbeiten. Nachdem ich die anfängliche Überraschung verdaut hatte, wurde ich im August in den Vorstand gewählt. Nach jetzt sechsmonatiger Erfahrung im Vorstand bat mich Bernhard Linner, hier zu erläutern, was die IEA eigentlich tut.

Es ist kein Geheimnis, dass die IEA eine verwickelte Geschichte hat. Die erste internationale Enneagramm-Konferenz wurde 1994 von Helen Palmer und David Daniels an der Stanford University in der Nähe von San Francisco organisiert. Es kamen über 1200 Menschen! Im Winter dieses Jahres gründeten Maria Beesing, David Daniels, Theodore Donson, Andreas Ebert, Russ Hudson, Kathy Hurley, Patrick O'Leary, Helen Palmer und Don Riso die IEA. Seit 1996 hat sie jedes Jahr eine internationale Konferenz ausgerichtet. Im Lauf der Jahre ist die IEA zu einem gemeinnützigen Verband mit Tochtervereinen in mehr als einem Dutzend Ländern sowie persönlichen Mitgliedern in vielen weiteren gewachsen.

Die Vision der IEA ist eine Welt, in der das Enneagramm auf breiter Basis verstanden und konstruktiv genutzt wird. Ihr Auftrag ist die Schaffung einer Drehscheibe für die gemeinsame Teilhabe aller Entwicklungen in der Theorie und ethisch verantwortungsvollen Anwendung des Enneagramms. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Schulen, manche davon Euch bekannt, und viele, die Euch wahrscheinlich neu sind. Ich finde diese ganzen verschiedenen Arten, das Enneagramm zu verstehen und anzuwenden, gleichermaßen verwirrend und inspirierend. Sobald ich mich von der Vorstellung löse, die einzig richtige Sichtweise zu kennen, kann ich weiter lernen und wachsen.

Die IEA ist für ihre jährliche Konferenz bekannt, sie hat aber noch viel mehr zu bieten! Die Hauptaktivitätsfelder sind:

Konferenzen, Veröffentlichungen, Akkreditierungen, Tochtervereine und der Welt-Enneagrammtag.

Die internationale Konferenz, die immer Ende Juli stattfindet, vereint Enneagrammexperten weltweit. Die diesjährige Konferenz in San Francisco trägt das Motto: „Das Enneagramm, der Schlüssel zum Verständnis von Sinn und Seele“. Sie wird eingeleitet von Dr. Jerry Wagner, bietet einen vorgelagerten Tag mit Don Riso und Richard Hudson: „Neue Wege zum Verständnis des Enneagramms: Die neun Domänen und die neun Pfade“. In dem folgenden Video <http://www.youtube.com/watch?v=7p4iyPloYLI> sind Debbie Ooten und Gayle Scott – Konferenzmitvorsitzende – zu sehen, wie sie die diesjährige Konferenz beschreiben. Dieses (<http://www.youtube.com/watch?v=gqi4JOnxNKg>) zeigt Isa Salama – Vorstandsmitglied aus Spanien, die sie auf Spanisch beschreibt.

Außerdem richten IEA-Tochtervereine nationale Konferenzen aus. Im letzten Oktober war die IEA China Gastgeber einer Konferenz. Im Juni wird IEA Spanien eine Konferenz in Madrid organisieren, in der Vertreter verschiedener Traditionen, z. B. der christlichen, jüdischen, islamischen und aricanischen in der Enneagramm-gemeinschaft Vorträge zu den Wurzeln, der Geschichte und der Entwicklung des Enneagramms aus ihrer Perspektive halten werden. Der dänische Zweig der IEA wird im Oktober eine europäische Konferenz in Helsingör ausrichten.

Im Lauf der Jahre haben sich nationale Tochtervereine in vielen Ländern auf der ganzen Welt gebildet, so in Australien, Brasilien, China, Chile, Dänemark, Finnland, Iran und Spanien. Sie unterstützen die lokale Entwicklung des Enneagramms durch die Organisation von Meetings und Trainings und werden darin von der internationalen Vereinigung unterstützt. In den USA haben sich lokale Gruppen gebildet, so z. B. in Cincinnati. Im Verlauf der Weiterentwicklung dieser Verbände wurde klarer, dass es für die weitere Entwicklung der IEA nützlich wäre, größere Befugnisse an die Töchter zu übertragen. Um dies zu unterstützen, haben sich die US-Mitglieder in einem Tochterverein formiert und das erste internationale Jahrestreffen der Tochtervereine wurde in Verbindung mit der internationalen Konferenz im letzten Jahr durchgeführt. Diese Zusammenkunft trägt dazu bei, die Töchter zu unterstützen; die Teilnehmer wählen jedes Jahr ein Mitglied in den Vorstand der IEA. Diese Entwicklungen haben zu einer Änderung der

Zielrichtung der internationalen Vereinigung geführt: sie sieht ihre Rolle darin, die nationalen Tochterorganisationen durch Bereitstellung von Serviceleistungen zu unterstützen. Wie dies im Detail aussehen soll, soll in Diskussionen mit den Töchtern im Lauf der kommenden Monate konkretisiert werden.

Die IEA hat drei Hauptpublikationen: Nine Points Magazine, Sintoniza und das Enneagramm Journal. Nine Points begann als ein kleiner Newsletter mit dem Ziel, die Mitglieder zu informieren, und ist im Lauf der letzten Jahre zu einer vollwertigen Zeitschrift gereift, die sechsmal im Jahr in elektronischer Form unter der Herausgeberschaft von Gayle Scott und Mario Sikora erscheint. Sintoniza ist eine Zeitschrift, die von IEA Spanien letztes Jahr zum ersten Mal publiziert wurde und anspruchsvolle Artikel für die Szene in spanisch- und portugiesischsprachigen Ländern liefert. Vor einigen Jahren hat Bea Chestnut festgestellt, dass es Bedarf für ein eigenes, von Fachleuten lektoriertes Organ gibt. Die erste Ausgabe des Enneagramm Journal erschien im Juli 2008 und erscheint seitdem jährlich. Es publiziert die aktuellen Forschungsergebnisse zu allem, was das Enneagramm betrifft. So hat Helen Palmer ihre Forschungen zu den geschichtlichen Wurzeln des

Enneagramms, über die sie ausführlich in Brüssel sprach, hier in der Ausgabe 2009 veröffentlicht. Hannah Nathans schrieb über den Zusammenhang zwischen Enneagramm und Problemlösungsstilen und Jack Killen schrieb einen Aufsatz „Über die Neurobiologie im Enneagramm“. Zur Einreichung von Manuskripten für die Ausgabe 2010 wurde schon aufgefordert. Falls jemand einen Artikel schreiben möchte, möge er sich bitte melden.

programm an. Das verleiht Schulen wie Lehrern eine von außen erkennbare Qualifikation und bietet drei Vorteile. Zunächst zeigt es an, dass man in der Enneagrammarbeit einen hohen Qualitätsstandard erreicht hat und dass der Ethikcode der IEA in allen Enneagrammanwendungen befolgt wird. Zweitens wird über die Teilhabe an der International Enneagram Association die Beteiligung und der Dienst an der gesamten Enneagrammgemeinde demonstriert. Und schließlich wird der Öffentlichkeit angezeigt, dass die IEA eine selbstverwaltete Gemeinschaft ist, die sich der Entwicklung qualitativ hochwertiger Arbeit widmet. Außerdem hilft es den kommerziellen Anwendern, dem Kunden zu signalisieren, dass das Enneagramm etwas Ernsthaftes und Professionelles ist.

Der Welt-Enneagrammtag schließlich wurde zum ersten Mal 2009 unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Daniela Hauptmann veranstaltet, einer Bayerin, die im Napa Valley wohnt. In diesem Jahr fällt der Enneagrammtag auf den 29. Mai; die IEA unterstützt dabei weltweit einen Tag der unabhängigen Enneagrammlehre, Diskussion, Besinnung, Musik, Ritus, Gebet und Meditation – eine Gelegenheit für Menschen, sich zusammenzufinden, um ihre Verbindung mit den Zielen des höheren Bewusstseins, der globalen Einheit und des Weltfriedens zu zeigen. Im letzten Jahr gab es Veranstaltungen in Australien, Brasilien, Iran, Israel, Spanien und den USA.

Es gibt noch keine deutsche Tochter der IEA, aber das wird sich im Laufe dieses Jahres ändern. Wir sind dabei, Gespräche darüber, wie man zusammenarbeiten könnte, mit den anderen Verbänden in den deutschsprachigen Ländern aufzunehmen.

Bitte kontaktiert mich, wenn Ihr Bedarf habt, mehr über die IEA und ihre Aktivitäten zu erfahren, oder wenn Ihr Euch einbringen wollt: cj.fitzsimons@internationaleenneagram.org.

Die IEA bietet auch ein Akkreditierungs-



„Hinweis zum quadratischen Bildformat“ - © k74 | photocase.com

Learning about other ways to see the Enneagram

A report outlining the latest developments at the International Enneagram Association (IEA)

by Dr. Conor John Fitzsimons

Last June, shortly before going to Helen's retreat in Brussels, I was sounded out, if I'd be interested in serving on the board of the International Enneagram Association (IEA). After getting over the surprise, I was elected to the board in August. Now that I've had about six months experience, Bernhard Linner invited me to explain what the IEA does.

It is no secret that the IEA has a complicated history. In 1994 Helen Palmer and David Daniels organized the first international Enneagram Conference at Stanford University, near San Francisco. Over 1200 people came! That winter, Maria Beesing, David Daniels, Theodore Donson, Andreas Ebert, Russ Hudson, Kathy Hurley, Patrick O'Leary, Helen Palmer, and Don Riso founded the IEA. Since 1996, it has hosted an international conference each year. Over the years, the association has grown to have affiliates in more than a dozen countries and individual members in dozens more.

The IEA's vision is of a world in which the Enneagram is widely understood and constructively used. Its mission is to provide a worldwide hub for the sharing of all developments in the theory and ethical application of the Enneagram. Its members come from the different schools, some you have heard of, and many that are probably new to you. I find all these different ways of understanding and applying the Enneagram both confusing and inspiring. As long as I let go of the idea that I know the only right way, then I can continue to learn and grow.

Although the IEA is best-known for the annual conference, it has a lot more to offer! Its main areas of activity are: Conferences, Publications, Accreditation, Affiliates and the World Enneagram Day (WED).

The international conference, held at the

end of July, is the main gathering of Enneagram experts world-wide. This year's conference, in San Francisco, is titled "The Enneagram: The Rosetta Stone of Sense & Soul" and has a keynote from Dr. Jerry Wagner, a pre-conference day with Don Riso and Richard Hudson, Two New Ways of Holding the Enneagram: The Nine Domains and the Nine Journeys. (This video I shot shows Debbie Ooten and Gayle Scott (conference co-chairs) introducing this year's conference (in English) <http://www.youtube.com/watch?v=7p4iyPIoYLI>, while this one shows Isa Salama (board member from Spain) introducing it in Spanish (<http://www.youtube.com/watch?v=gqi4JOnxNKg>)). In addition, IEA national affiliate organizations organize regional conferences. Last October, IEA China hosted a conference, in June, IEA Spain is organizing a conference in Madrid where representatives of different traditions, e.g. Christian, Jewish, Islamic and Arican, in the Enneagram community will present on the roots, history and development of the Enneagram from their perspective. The Danish IEA is organizing an European Conference in Elsinore in October this year.

Over the years, national affiliate associations have been formed in many countries around the world, e.g. Australia, Brazil,



„Loch im Himmel“ - © view7 | photocase.com

China, Chile, Denmark, Finland, Iran and Spain. They support the development of the Enneagram locally, through organizing meetings and trainings, and are supported by the global association. In the USA, local chapters of the IEA formed, e.g. in Cincinnati. As these associations have matured, it became clear that for the IEA to progress, it needed to devolve more power

to the national affiliates. To support this, the US membership has formed as an affiliate and the first annual Global Assembly of Affiliates was held in conjunction with the international conference last year. This assembly helps to strengthen the individual affiliates and its representatives also elect one member of the board each year. These developments have brought a change in focus for the global association: its role is to serve and provide services to the national affiliates. The details of those are the subject of discussions with the affiliates over the coming months.

The IEA has three main publications: the *Nine Points Magazine*, *Sintoniza* and the *Enneagram Journal*. *Nine Points* started as a small newsletter to update members on what is happening in the community and over the past few years has matured into a fully-fledged magazine, published electronically 6 times a year, under the joint editorship of Gayle Scott and Mario Sikora. *Sintoniza* is a magazine started by IEA Spain last year to provide high-quality articles for the Enneagram community in Spanish-speaking and Portuguese-speaking countries. A few years ago, Bea Chestnut identified the need for the community to have its own peer-reviewed journal. The first issue came in July 2008 and it is published annually. It contains the latest research on all things concerning Enneagram. For example, Helen Palmer published her history of the roots of the Enneagram (about which she spoke extensively in Brussels) in the 2009 issue. Hannah Nathans wrote about the Enneagram and styles of problem-solving and Jack Killen wrote an essay "Toward the Neurobiology of the Enneagram". The call for articles for the 2010 issue has been published. If you are interested in writing an article, please get in touch.

The IEA also has an accreditation program. This gives both schools and teachers a recognizable qualification and confers three main benefits. First, it signals to people that you have achieved a high standard of excellence in your Enneagram work and have agreed to abide by the IEA's code of ethics in your Enneagram activities. Second, it demonstrates your involvement in and dedication to the larger Enneagram community through your relationship with the International Enneagram Association. And third, it reinforces to the public that the IEA is a self-regulating community, dedicated to the maintenance of high-quality Enneagram-related work. In addition, for those who work in business, it helps to signal to the client that the Enneagram is something serious and professional.

Finally, World Enneagram Day was started in 2009 under the leadership of board member Daniela Hauptmann, a Bavarian living in Napa Valley. This year, the day falls on 29 May; the IEA is hosting a worldwide day of independent teaching of the Enneagram, discussion, contemplation, music, ritual, prayer and meditation — an opportunity for people to gather together to demonstrate their commitment to the goals of higher consciousness, global unity, and world peace. Last year, events were held in Australia, Brazil, Iran, Israel, Spain and the USA.

The IEA does not yet have a German affiliate, but that will change later this year. We are beginning discussions with the other associations in the German-speaking area about how we can cooperate.

If you would like to know more about the IEA and its activities or would like to get involved, especially in a German affiliate, please feel free to contact me at cj.fitzsimons@internationalenneagram.org.

„Kuck mal, wer da coacht!“ von Caro Tille

Rezension von Alexandra Strehlau
www.alexandra-strehlau.de

Wenn es um Erfolgsfaktoren im Coaching geht, wird die Persönlichkeit des Coachs selten thematisiert. Die Selbstpräsentation von Coachs legt vorrangig Wert auf die eigenen Weiterbildungen, Tools und Methoden. Klienten, die auf der Suche nach einem Coach sind, können sich hauptsächlich an diesen Qualifikationen und Spezialgebieten orientieren und im Vorgespräch schauen, ob „die Chemie stimmt“.

gramm (nach Helen Palmer u.a.) umstritten, und die Literatur zu diesem Thema findet sich häufig im Esoterikregal – doch das Buch von Caro Tille öffnet den Blick für die Bedeutung der Persönlichkeit im Coaching und kommt keineswegs esoterisch daher. Die Autorin ist Diplom-Psychologin mit über 30-jähriger Berufspraxis. Dass sie das Enneagramm als Modell benutzt, begründet sie im Vorwort damit, dass es Respekt für unsere Unterschiedlichkeit zeigt und trotzdem hilfreiche „Sortierkriterien“ liefert. Denn, so Tille weiter: „Coachs sind auch nur Menschen.“

Die Darstellung der neun Coach-Persönlichkeiten liest sich humorvoll und erfrischend, so dass das Buch rasch verschlungen ist. Die Charakterisierung der Persönlichkeiten wird mit Hilfe von Zitaten, Karikaturen und Beispielen unterstützt und folgt einer schlüssigen und klaren Struktur. Die Autorin beleuchtet auch blinde Flecken und schwierige Aspekte der unterschiedlichen Persönlichkeiten auf wertschätzende Weise. Dem Leser wird es durch viele Beispiele und gute Beschreibungen leicht gemacht, sich die verschiedenen Persönlichkeitstypen vorzustellen und ihre Besonderheiten zu erkennen. Möglicherweise wäre es noch verständlicher gewesen, wenn die Theorie des Enneagramms in einem kurzen Kapitel zusammengefasst worden wäre. Mit dem Wissen darüber, wie die neun Typen theoretisch zustande kommen, könnte sich der Leser diese sicherlich noch etwas besser merken und die Persönlichkeit in Erstgesprächen mit Coachs leichter wiederfinden.

Die Reise durch die „Persönlichkeitsinseln“, wie Tille sie nennt, ist besonders spannend für Leser, die selbst als Coach tätig sind: Zum einen ist das Wiederfinden und Erkennen der eigenen Persönlichkeit interessant, und zum anderen erlaubt das Buch, einen Blick in die ganz persönliche Arbeitswelt und -weise anderer Coachs zu nehmen, der sonst häufig verborgen bleibt.

Tille, Caro (2009)
Kuck mal, wer da coacht! Neun Doppelblindversuche.
Wien: origo publishing
ISBN: 978-3-902758-00-2
129 S., 18,50 €

Caro Tille schlägt in ihrem Buch, das sich an Personen auf der Suche nach einem Coach richtet, einen spannenden Weg ein: Sie nimmt die Persönlichkeit des Coachs in den Blick und schildert auf unterhaltsame Weise, wie die Persönlichkeit, die Werte und Wahrnehmungsfiler des Coachs den Coaching-Prozess beeinflussen. Coaching wird von der Autorin als „Doppelblindversuch“ bezeichnet, da zumeist weder der Klient noch der Coach selbst den „Wirkstoff“ der Coach-Persönlichkeit kennen. Mit ihrem Buch adressiert die Autorin zwar

potenzielle Klienten, aus ihrer Argumentation wird aber zusätzlich auch der Nutzen für die Person des Coachs ersichtlich, sich mit der eigenen Persönlichkeit zu befassen. Denn wie wir aus der Evaluationsforschung wissen, ist die Persönlichkeit des Coachs und damit auch die spezifische Coach-Klienten-Beziehung für den Erfolg von Coaching maßgeblich wichtig.

Tille stellt, orientiert am Enneagramm, neun verschiedene Coach-Persönlichkeiten anhand von Interviews vor und zeigt auf, welche Vorteile und welche blinden Flecken jeder Persönlichkeitstyp mit sich bringt. Ziel ist es, potenziellen Klienten ein hilfreiches Persönlichkeits-Modell an die Hand zu geben, mit dem sie den für sich und ihr Anliegen passenden Coach finden können. Wissenschaftlich ist das Ennea-



Termine

Was läuft im Verein und sonst wo?

zusammengestellt von Bernhard Linner

Enneagramm Forum Schweiz

<http://www enneagramm-forum.ch>

2010-2011

Schritte auf dem Weg der spirituellen Entwicklung des Typs

Typen-Treffen 2010/2011 - mit Samuel Jakob und Berta Dejung

In der neuen Serie der Typentreffen ist jeder Typ eingeladen, seine Seligpreisung als Tanz für sich ganzheitlich zu erfahren: mit Kopf, Herz und Körper (Bauchzentrum), sowie als spirituelle Orientierung, Ressource und eben- solchen Impuls für seinen weiteren Weg in die Freiheit zur Fülle des eigenen Potenzials. Der an den Typentreffen traditionelle „Erfahrungsaustausch unter seinesgleichen“ wird auch dieses Mal wichtig sein.

Ökumenischer Arbeitskreis Enneagramm e.V. (ÖAE)

<http://www enneagramm-deutschland.de/>

04.-06.02.2011

Jahreshauptversammlung in Wiesbaden- Naurod

14.-17.06.2012

Jahreshauptversammlung im Kloster Hünfeld

05.11.2010

Enneagramm-Angebote in Österreich:

20 Jahre Enneagramm – Chancen und Grenzen der Typologie

Vortrag mit Andreas Ebert in Wien
Seit über 20 Jahren arbeiten Bildungshäuser, kirchliche Gruppen, Therapeuten und Unternehmensberater mit dem Enneagramm, einer Typologie, die neun Charaktermuster unterscheidet. Die Herkunft des Modells ist bis heute nicht völlig geklärt; aber es ist sicher, dass die Lehre von den neun Leidenschaften, die im frühen Mönchtum entstanden ist, Pate gestanden hat. Typologien sind wie

Landkarten: sie ermöglichen Orientierung im unübersichtlichen Gelände menschlicher Seelenregungen und Charakterprägungen. Sie bergen aber auch die Gefahr, sich und andere vorschnell in eine Schublade zu stecken und blind zu werden für komplexere Zusammenhänge. Der Vortrag versucht, zu einem sinnvollen Umgang mit dem Enneagramm einzuladen und dazu Hilfestellungen zu geben.

Zeit: Freitag, 05.11.2010, 18 Uhr

Ort: Stephanisaal im Curhaus, Stephansplatz 3, A-1010 Wien

Teilnahmebeitrag: 10,- €

29.07.-01.08.2010

IEA CONFERENCE 2010

Pre-Conference Day Event: Don Riso & Russ Hudson

THREE DAYS OF CONFERENCE WORKSHOPS

Participate in over 40 workshops offering innovative and hands-on Enneagram theory and practice in the areas of business, education and the arts, spirituality, psychology, personal development, medicine and healing, and movement. The conference will feature internationally recognized teachers and authors from many countries around the world, as well as “New Voices” from the field. Come and learn with your favorite presenters, including David Burke, Bea Chestnut, Mona Coates, Tom Condon, David Daniels, David Favre, Katherine Chernick Favre, Michael Goldberg, Russ Hudson, Andrea Isaacs, Ginger Lapid-Bogda, Delbar Niroushak, Peter O’Hanrahan, Patrick O’Leary, Deborah Ooten, Uranio Paes, Helen Palmer, Don Riso, Terry Saracino, Gayle Scott, Judith Searle, Mario Sikora, Katrina Stevens, Per Striegler, and more!

San Francisco, California, USA

Anmeldung: www.internationalenneagram.org

Internationale Termine

09.-16.07.2010

SAT 2010 – Internationale Fortbildung mit Claudio Naranjo

„Das Enneagramm als Schlüssel zum eigenen Potential“

27 Charaktere und ihre tiefere Identität.
Konzipiert und geleitet von Dr. Claudio

Naranjo und Team
Ort: Todtmoos, Schwarzwald
Homepage: www.naranjo-sat.com

04./05.07.2010

Zwei weitere Veranstaltungen mit Claudio Naranjo finden im Benediktushof, Holzkirchen statt.

Vorträge und Workshop „Zentrierte Präsenz, innere Stille und interpersonelle Kontemplation mit und durch Musik“.

Willigis Jäger und Claudio Naranjo im Dialog zu Aufgaben und Chancen einer ganzheitlichen Spiritualität zur Überwindung der Krise aktueller Denk- und Gesellschaftsstrukturen.
www.benediktushof-holzkirchen.de

Verschiedenes

Ich würde gerne an einer Männergruppe im Raum MA/HD teilnehmen oder eine solche gründen und würde mich über Rückmeldungen von „Gleichgesinnten“ freuen. Volker Guckau, 0621/822318 bzw. 0177 198 4342 bzw. volkersweb@web.de

24.-29.06.2010

Enneagramm Professional Training:

Enneagramm Intensiv. Die neun Typen und 27 Subtypen in Podiumsinterviews, Strategien psychologischen Wachstums

„Das Enneagramm als Mittel zur Selbstwahrnehmung in Ritschweier kennen zu lernen, war ein Quantensprung für meine Persönlichkeitsentwicklung.“
Ritschweier bei Heidelberg

18.-21.03.2010

Von der Typstruktur zum Selbst

Selbsterfahrungsseminar mit emotionaler Arbeit zu den Kindheitswurzeln des eigenen Typs
Sulzberg, Allgäu

22.-25.07.2010

Von der Typstruktur zum Selbst

Selbsterfahrungsseminar mit Schwerpunkt Beziehungen
Ritschweier bei Heidelberg

ab Januar 2010

Das Enneagramm in Psychotherapie und

therapienaher Beratung

9x2-Tage Aufbaucurriculum für Therapeuten und Berater, Info bei Jürgen Gündel

ab Februar 2010

Das Enneagramm in Business und Administration

9x2-Tage Aufbaucurriculum, Info bei Jürgen Gündel

Leitung: Gesellschaft für Enneagrammstudien, Jürgen Gündel und Arelene Moore

Veranstaltungsort: S 6, 25, D-68161 Mannheim, Tel./ Fax: ++49(0)621 14449

Homepage: <http://www.enneagrammportal.de>

26./27.03.2010 Kopftypen

03./04.07.2010 Herztypen

15./16.10.2010 Bauchtypen

Arbeitswochenenden mit dem Enneagramm

mit Meditationen, Übungen und Panels.
Jeweils freitags 17-21 Uhr und samstags 9-17 Uhr

Leitung: Silke und Uwe Doll

In D-87509 Immenstadt, Ev. Gemeindezentrum, Mittagsstraße 8.

Anmeldungen über Hans-Georg Meyering: 0831 81995 oder hg.meyering@augustakom.net

Enneagramm Treffpunkt

Hier können Sie Ihre Erfahrungen mit und Kenntnisse über das Enneagramm vertiefen. Sie erhalten „typische“ Informationen, haben Gelegenheit, sich auszutauschen und lernen neue „Typen“ kennen. Und es gibt auch Platz für eigene Themen und Fragen.

Jeder 1. Donnerstag im Monat 18.30 - 21.30 Uhr

Kosten: 15,- €

26.09.2010

Enneagramm zum Kennenlernen

Für alle, die sich für Persönlichkeitsentwicklung interessieren und ein hierfür sehr anschauliches und wirksames Modell kennenlernen möchten.

Zeit: 10.00 - 18.00Uhr

Kosten: 50,- €

Kontakt: Katharina Wappler-Richter, Heilpraktikerin
D-42349 Wuppertal, Küllenhahner Straße 3
Telefon 0202 246 15 62
info@praxis-wappler-richter.de
www.praxis-wappler-richter.de

03.-06.10.2010

Enneagramm-Kurs EN 02

Benediktushof, Seminar- und Tagungszentrum GmbH, Klosterstr. 10, D-97292 Holzkirchen/Unterfranken
Homepage: www.benediktushof-holzkirchen.de

Leitung: Hildegard Fahsold
Anmeldung per e-mail: kurse@benediktushof-holzkirchen.de

17.-19.09.2010

Enneagramm live – Vertiefungskurs in Weimar

Freitag 18.00 - 21.00 Uhr
Samstag 10.00 -13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 13.30 Uhr

Wir widmen uns dem Enneagramm unter zwei vertiefenden Blickrichtungen: Welche Dynamiken beschreibt das Enneagramm mit den Stress- und den Trostrichtungen und welche Potentiale können wir in den Mustern entdecken? Um an diesem Kurs teilzunehmen, ist es sinnvoll, einen Basiskurs besucht zu haben und das eigene Muster zu kennen (s. Homepage: www.netzwerk-enneagramm.de)

Leitung: Hildegard Fahsold und Claudia Burgardt
Kursgebühr: 197,- € incl. 19% MwSt. Enthalten sind ein Handout, Tagungsgetränke, Obst und Gebäck
Ort: D-99423 Weimar
Kontakt: Hildegard Fahsold, Tel. 06221-658153, Claudia Burgardt, Tel. 03643-805648, Coaching & Beratung
Anmeldung: www.enneagramm-weimar.de

Enneagrammschule

Arbeit und Ausbildung mit dem Enneagramm. Der Ansatz ist die Benutzung eines integralen Enneagramms, das aus dem Besten der Schulen von Claudio, Helen, Richard Rohr und Eli Jaxon-Bear stammt. Es ist in der Art einer Schule des ‚Vierten Weges‘ konzipiert.

Kontakt: Ruth & Samuel Jakob, Haldenstr. 132, CH-5728 Gontenschwil, Tel.: +41(0)62 773 13 31, Mail: info@enneagramm.ch, Homepage: www.enneagramm.ch

Enneagram Germany Termine – www.enneagramgermany.de

27.-28.08.2010

26.-27.11.2010

EINFÜHRUNG in das Enneagramm in der mündlichen Tradition

Hautnah die neun unterschiedlichen Typen und ihre Themen erfahren, um sich selbst und andere besser zu verstehen. Mit Selbsterfahrungselementen. Diese Seminare sind eine gute Vorbereitung für das Enneagram Expert Training.

Seminarleitung: Pamela Michaelis

Zeit: Fr 18.00 - 21.00 Uhr • Sa 10.00 - 17.00 Uhr

Kosten: 110,- / 180,- € für Paare (für Hamburger Gruppe reduziert)

Ort: Hamburg, Isestraße 55

10.-15.06.2010

06.-11.10.2011

Teil I: Enneagram Expert Training

Basisthemen und Subtypen

Die einzelnen Persönlichkeitsstrukturen werden ausführlich studiert, beginnend mit den drei Intelligenzzentren. Sie bekommen fundiertes Wissen über die neun unterschiedlichen Grundstrategien, Konfliktmuster, Abwehrmechanismen und die Subtypen. Sie können auch an persönlichen Entwicklungswegen arbeiten.

Für wen: Das Enneagramm ist ein universelles Werkzeug für die persönliche Entwicklung und für die interpersonelle Arbeit in Pädagogik und Erwachsenenbildung, Einzel-, Paar- und Team Coaching, Führungskräfte Entwicklung, Mediation, Supervision.

Methodik: Das Wissen des Enneagramms ist traditionell nur mündlich weitergereicht worden. Seine Wurzeln sind viel älter als die Psychologie und seine Gültigkeit reicht über alle Kultur-, Bildungs- und Glaubensgrenzen hinweg. Wir bedienen uns einerseits der Vorteile dieser ursprünglichen mündlichen Tradition und andererseits integrieren wir moderne Kommunikations- und Entwicklungsmodelle in unseren Seminaren.

Seminarleitung: Norbert Hög und Pamela Michaelis
Ort: Eutin und Luzern

26.-31.05.2011

Teil II: Enneagram Expert Training

Typenbefragung und Typisierungsinterview

Dieser Teil ist eine Trainings- und Übungseinheit einerseits sowie eine Vertiefung des Enneagramms andererseits. Es wird geübt, wie eine Podiumsbefragung (mehrere Repräsentanten eines Typs) und ein Interview (Typfindung) durchgeführt werden. Dabei kommt es zur Vertiefung der Enneagrammkenntnisse. Für wen: Das Enneagramm ist ein universelles Werkzeug für die persönliche Entwicklung und für die interpersonelle Arbeit in Pädagogik und Erwachsenenbildung, Einzel-, Paar- und Team Coaching, Führungskräfte Entwicklung, Mediation, Supervision.

Methodik: Das Wissen des Enneagramms ist traditionell nur mündlich weitergereicht worden. Seine Wurzeln sind viel älter als die Psychologie und seine Gültigkeit reicht über alle Kultur-, Bildungs- und Glaubensgrenzen hinweg. Wir bedienen uns einerseits der Vorteile dieser ursprünglichen mündlichen Tradition und andererseits integrieren wir moderne Kommunikations- und Entwicklungsmodelle in unseren Seminaren.

Seminarleitung: Norbert Hög und Pamela Michaelis
Ort: Eutin und Luzern

07.-12.10.2010

Teil III: Enneagram Expert Training

Entwicklung und angewandtes Enneagramm

Die einzelnen Persönlichkeitsstrukturen werden in Bezug auf Wachstum studiert, und es werden die Erfahrungen der „Experten“ ausgetauscht. In der Masterclass geht es um die Bearbeitung von persönlichen Themen, und es werden Wege aus der Falle der Struktur aufgezeigt. Wir veranschaulichen die neun Leidenschaften als eine wichtige Kraftquelle für unsere Entwicklung. Nach Teil I - III kann mit einem Zertifikat zum Enneagram Expert Trainer abgeschlossen werden.

Für wen: Das Enneagramm ist ein universelles Werkzeug für die persönliche Entwicklung und für die interpersonelle Arbeit in Pädagogik und Erwachsenenbildung, Einzel-, Paar- und Team Coaching, Führungskräfte

Entwicklung, Mediation, Supervision. Methodik: Das Wissen des Enneagramms ist traditionell nur mündlich weitergereicht worden. Seine Wurzeln sind viel älter als die Psychologie und seine Gültigkeit reicht über alle Kultur-, Bildungs- und Glaubensgrenzen hinweg. Wir bedienen uns einerseits der Vorteile dieser ursprünglichen mündlichen Tradition und andererseits integrieren wir moderne Kommunikations- und Entwicklungsmodelle in unseren Seminaren.

Seminarleitung: Norbert Hög und Pamela Michaelis
Ort: Eutin und Luzern

03.-06.03.2011

MEDIATION I

Einführung in die Mediation, die Grundlagen und Strukturen der Mediation kennenlernen mit Pamela Michaelis und Tilman Metzger (Es gilt als Teil 1 für die Mediator EN® und Mediator BM® Ausbildung, kann aber auch unverbindlich besucht werden).

Organisation: Mensch und Organisation im Wandel in Kooperation mit Enneagram Germany

Zeit: Do und Fr 09.30 - 18.00 Uhr • Sa 10.00 - 17.00 Uhr

Kosten: auf Anfrage
Ort: Hamburg

Webseite: <http://www.enneagramgermany.de/termine-seminare.html>

Anmeldung: pamela@enneagramgermany.de
040-4808099

Enneagram Germany c/o Pamela Michaelis,
Isestraße 55, D-20149 Hamburg

27.01.2011

Vortrag von Claudia Schäfer **„Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung“** an der VHS Bruchsal, 19:30 Uhr

ab 03.02.2011

zur Vertiefung: **„Neugierig auf sich und andere“** - eine Einführung in das Enneagramm an 5 Abenden 3.2./10.2./17.2./24.2./3.3.; jeweils 19:30 Uhr ebenfalls an der VHS Bruchsal

Weitere Informationen:
www.enneagrammkurs.de

**Gurdjieff-Movements, fortlaufende Gruppe
in Darmstadt**

Kontakt: Jürgen Hussong, 06235 / 820626,
j.hussong@email.de

06.07.2010

**Enneagrammgruppe im Freiraum in Mann-
heim-Seckenheim**

Laufende Gruppe, monatlich, jeweils Diens-
tag 19.30 bis 21:30 Uhr ; Kontakt: Angelika
Brechtel, Tel.: 0621 / 476754

29.-31.10.10

Das Herz öffnen

Wenn sich unser Herz öffnet, zeigt sich dies
in vielen unterschiedlichen Facetten: als
sprühende Lebensfreude, leichte und be-
dingungslose freie Zuneigung, als Wärme,
Mitgefühl und Verbundenheit, manchmal
auch als tiefe Dankbarkeit. Sind wir dagegen
vom Herzen abgeschnitten, fühlt sich das
Leben unlebendig, kühl, funktional, unver-
bunden und verarmt an. Was führt dazu, dass
wir unser Herz verschließen und wie können
wir es wieder öffnen? Mit Hilfe transperso-
naler Prozessarbeit werden wir verschiedene
Dimensionen eines offenen Herzens erkunden
und Wege aufzeigen, wie wir aus der Kraft der
Verbundenheit heraus leben können. Vorträ-
ge, innere Arbeit mit Fragen, Körperübungen,
Meditationen sind Bestandteile des Seminars.

Dabei üben wir Präsenz, Annahme, Offenheit,
Einssein und Wahrheitsliebe ein.

Leitung: Beate Stephan, Dipl.-Sozialpädagogin
und Ernst Aumüller, Diplom-Pädagoge
Veranstaltungsort: Landau.

Anmeldung: beate.stephan@gmx.de, Tel:
06346/929338

Homepage: www.Quellen-des-Lebens.de und
www.ernst-aumueller.de/

19.-21.11. 2010

EMT-Fortbildung in Ritschweier

mit Jürgen Gündle, Arlene Moore und Uwe
Doll

11.-13.03.2011

**EMT-Jahreshauptversammlung in
Ritschweier**

mit Maria-Anne Gallen, Thema Subtypen

11.-13.11.2011

EMT-Fortbildung in Ritschweier

20.-22.04.2012

**EMT-Jahreshauptversammlung in
Ritschweier**

Vorstandswahl

16.-18.11. 2012

EMT-Fortbildung in Ritschweier

*Teilnehmerfoto der EMT-
Tagung 2010 mit Richard
Stiegler*

